

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Montag, den 12. Dezember 2016,
20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsfrau Birgit Kolb-Binder als Stimmvertr. Börgmann
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer

Es fehlt entschuldigt:

Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Kim Streitbürger

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gast:

Ratsherr Jochen Voß

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um den Punkt

9. Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP/RK auf Gewährung einer Verwandtenermäßigung für nicht eingetragene Lebenspartnerschaften (s. Vorlage Nr. VO16-311)

erweitert.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2016

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2016 wurde allen Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Netzwerk / Router / Firewall / Datenverbindung Bengersiel
(s. Vorlage Nr. VO16-286)**

Abteilungsleiter IT Ruffert teilt mit, dass er zu dem Thema Rücksprache mit Rats Herrn Kuper gehalten habe.

Rats Herr Kuper verweist auf die Rückstellung des Tagesordnungspunktes in der letzten Sitzung. Es habe Unstimmigkeiten bei der Vergabe gegeben. Inzwischen habe Abteilungsleiter Ruffert den Verlauf dargestellt. Die Vergabe halte er für sinnvoll, lediglich der Ablauf sei nicht ordnungsgemäß vorgenommen worden. Rats Herr Kuper bittet darum, die Ausschüsse zukünftig früher einzubeziehen.

Bürgermeister Garrels legt dar, dass durch Abteilungsleiter IT Ruffert Angebotsabfragen erfolgt seien. Eine freihändige Vergabe sei möglich. Im IT-Bereich sei es nicht einfach Leistungen zu umschreiben. Ein Ausschreibungsverfahren über ein Ingenieurbüro hätte Mehrkosten verursacht und voraussichtlich das gleiche Ergebnis gebracht. Es sei schwierig Wettbewerber zu bekommen. Bürgermeister Garrels berichtet über den Netzwerkverbund des Landkreises. Es wurde ein zentrales EDV-System installiert, woran sich die Inselgemeinde seinerzeit nicht beteiligt habe, da sie über eine gute IT-Abteilung verfüge. Er teilt mit, dass die Stadt Wittmund aus dem EDV-System aufgrund schlechter Leistungen wieder ausscheide und sich dem KDO anschließe. Auch die anderen Kommunen seien unzufrieden. Bürgermeister Garrels erklärt, dass für den Erhalt der guten IT-Leistung im Hause die neue Hard- und Software benötigt werde.

Stv. Bürgermeister Janssen weist darauf hin, dass es der Ausschuss begrüßt hätte, wenn er vorher über die Vergabe informiert worden wäre. Es werde kritisiert, dass im Vorfeld in der Verwaltung bereits eine Entscheidung getroffen worden sei. Jetzt sei das Verfahren erläutert worden und er werde dieses mittragen.

Ratsfrau Kolb-Binder schließt sich den Ausführungen von Stv. Bürgermeister Janssen an. Sie macht aber deutlich, dass zukünftig solche Verfahrensweisen nicht mehr mitgetragen werden. Sie verweist auf den geforderten Korruptionsbeauftragten.

Rats Herr Sommer schließt sich den Ausführungen von Ratsfrau Kolb-Binder an.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe des Auftrags der Neuinstallation von IT-Hardware für das Netzwerk / Router / Firewall und die Datenverbindung nach und von Bengersiel zum Preis von netto € 40.594,42 an die Firma Datec, Varel.

Zu Punkt 7: Planung und Überwachung für die Errichtung von drei Strandtoiletten in Strandnähe auf der Insel Langeoog (s. Vorlage Nr. VO16-303)

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die Errichtung von mobilen Toiletten in Strandnähe Richtung Osten von der Kurverwaltung gefordert werde. Er erläutert das Problem des sehr schmal gewordenen Badestrandes. Dieser ziehe sich inzwischen bis zur Jugendherberge, daher würden mobile Strandtoiletten in diesem Bereich benötigt. Für die Planung der Ver- und Entsorgung von Wasser und Strom müsse jetzt der Planungsauftrag erteilt werden. Ziel sei es, im Sommer 2017 bereits zwei Toiletten im Bereich Pirolatal und Melkhörndüne vorhalten zu können. Die Kosten pro Toilette werden mit ca. € 50.000,00 geschätzt. Bürgermeister Garrels erläutert die Anbindung der Toiletten an eine Druckleitung. Dies sei einfacher zu handhaben als ein Fäkalientank.

Stv. Bürgermeister Janssen hält die Errichtung von Toiletten in gewidmeten Schutzdünen für schwierig. Er verweist auf die gerade beauftragten Sanierungen für die Toiletten am Badestrand. Für den August sei durch das NLWKN eine Strandaufspülung am Pirolatal in Aussicht gestellt. Sein Vorschlag wäre den Badestrand für die Saison 2017 mit Dumpfern und Sand wieder auf das gewohnte Niveau zu bringen. Es müsse abgewartet werden, wie sich die Sandbank im Westbereich entwickelt. Ihm sei die Planung Richtung Osten derzeit zu ungewiss. Der Badestrand müsse dort erhalten bleiben, wo er bisher gewesen ist. Auch die Gäste würden ihren gewohnten Strand erwarten. Er schlägt vor, den Punkt zurückzustellen und die Strandentwicklung über den Winter abzuwarten und den Badestrand mit Sand aufzufüllen.

Ratsfrau Kolb-Binder merkt an, dass aufgrund der ständig veränderten Situation am Strand jährlich neu reagiert werden müsse. Sie fragt, warum feste Toilettenstandorte eingerichtet werden und nicht mobile Anlagen um jährlich nach Bedarf reagieren zu können.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass laut Berechnung der Abwasserreinigung eine Anlage mit Fäkalientank nicht ausreiche und daher die Druckleitung die bessere Lösung sei. Er verweist zudem auf die Funktion der Toiletten bezüglich der Barrierefreiheit Richtung Osten. Er rät dazu die Planung für die Toiletten in Auftrag zu geben und den Aufbau von der Strandsituation abhängig zu machen. Seiner Meinung nach könne am Badestrand nicht die Menge Sand bewegt werden, die benötigt würde.

Stv. Bürgermeister Janssen äußert, dass für die Toiletten auch die Reinigung und Vandalismus bedacht werden müsse. Eine mobile Lösung sei kein schlechter Ansatz und sollte erprobt werden. Der Aufwand für drei Toilettenhäuschen sei zu groß.

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

Ratsherr Kuper äußert sein Missfallen, dass wieder die HI Nord beauftragt werden soll. Das Argument der Grundlagenermittlung sei für ihn nicht gegeben, da dies nur 2 % des Preises ausmache.

Ratsherr Sommer verweist auf eine Containerlösung, bei der der Wassertank oben und der Fäkalientank unten angebracht seien. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Toilette so stark frequentiert würde, dass es nicht ausreiche. Zudem schlägt er vor, den Zugang über die LangeoogCard zu regeln.

Tourismusmanager Dollmann verweist auf die bereits vorgenommene Sandverschiebung im letzten Sommer. Der Sand sei inzwischen nicht mehr vorhanden. Die jetzige Stranderhöhung bringe nicht die benötigte Tiefe zum Aufstellen der Strandkörbe. Eine Veränderung der Strandsituation könne nur durch Veränderung der vorgelagerten Sandbank erfolgen. Der Schlickpriel nehme am Weststrand zu viel Fläche weg. Tourismusmanager Dollmann bittet die Planungen voranzutreiben,

damit im Sommer entsprechend reagiert werden kann. Auf Höhe der Jugendherberge sei bereits ein DLRG-Turm eingerichtet. Dieser könne ohne Toilette aber nicht betrieben werden. Die Toiletten würden nicht in gewidmeten Schutzdünen stehen.

Stv. Bürgermeister Kämper gibt die Reinigung und Pflege der Toiletten zu bedenken. Seines Erachtens müsse zusätzlich eine Stelle für die Reinigung geschaffen werden. Er stimmt dem Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen zu und spricht sich ebenfalls für den Versuch der Strandaufschiebung am Hauptstrand aus.

Tourismusmanager Dollmann verweist auf die Dienstleistung der Kurverwaltung. Im Bereich der Seenotrettungsstation würde ohnehin in naher Zukunft eine Toilette benötigt. Die Planungen würde er gerne schon jetzt beauftragen.

Stv. Bürgermeister Kämper ist sich sicher, dass von den Gästen mehr Kritik über dreckige Toiletten geäußert werde, als ein Lob über die Erweiterung Richtung Osten. Für die Reinigung würden ein weiterer Mitarbeiter und eine E-Karre benötigt. Dies würden weitere Kosten in Höhe von ca. € 150.000,00 bis € 200.000,00 verursachen.

Ratsherr Voß verweist auf die jährlichen Sandaufschiebungen auf Wangerooge. Hier sollten einmal die Kosten erfragt werden.

Tourismusmanager Dollmann antwortet, dass die Kosten bei etwa € 500.000,00 liegen.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die Gemeinde Wangerooge die Kosten für die Aufspülung selber trage.

Ratsherr Sommer weist darauf hin, dass derzeit bei Hochwasser das Wasser im Pirolatal am Dünenfuß stehe.

Tourismusmanager Dollmann macht deutlich, dass der Tourismusservice für den Strandbetrieb und den Aufbau der Strandinfrastruktur eine Ausweichmöglichkeit benötigt.

Ratsherr Voß erklärt, dass aufgrund der Sandbank reichlich Sand vorhanden sei. Der Priel müsse zugeschüttet werden. Dies könne die Gemeinde aber nicht finanzieren.

Ratsfrau Kolb-Binder verweist auf die Bühnen vor Wangerooge. Vielleicht sei dies auch eine Lösung für Langeoog. Sie fragt nach, woher die Weisheit komme, dass eine mobile Toilette mit Tanklösung zur Ver- und Entsorgung nicht ausreichend sei.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass laut Auskunft der Abwasserreinigung vermutet wird, dass die Menge an Fäkalien zu groß sei.

Ratsherr Kuper schlägt vor für die Rettungsschwimmer der DLRG eine Dixi-Toilette aufzustellen.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass dies bereits überlegt wurde, aber Beschwerden von Gästen zur Folge hätte, wenn die Toilette nur für Mitarbeiter vorgehalten werde.

Ratsfrau Kolb-Binder bittet den Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen dahingehend zu erweitern, dass die Einsatzmöglichkeit einer mobilen Toilette (mit Tanklösung zur Ver- und Entsorgung) geprüft wird.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen beschließt der Betriebsausschuss einstimmig, die Vorlage zurückzustellen und die Einsatzmöglichkeit einer mobilen Toilette (mit Tanklösung zur Ver- und Entsorgung) zu prüfen.

**Zu Punkt 8: Beauftragung zur Erstellung einer neuen Homepage
(s. Vorlage Nr. VO16-304)**

Bürgermeister Garrels berichtet über die bisherige Verfahrensweise. Letztendlich seien zwei Firmen, die Bietergemeinschaft Yellowmonkey und Pluspol Interaktive, Hamburg, und die Firma Grüner und Deutscher, Berlin, verblieben, die in der letzten Woche dem Rat in einer nichtöffentlichen Sitzung ihre Konzepte vorgestellt haben. Es sei eine Bewertungsmatrix erstellt worden. Hier sei zwischen den Bietern ein sehr hoher Preisunterschied vorhanden. Im Endergebnis der Punktebewertung seien die Angebote aber sehr nahe beieinander. Bürgermeister Garrels habe die Matrix heute an den Rat verschickt. Die Matrix und die Bewertung des Rates stimmen überein. Eine Abstimmungsgrundlage sei daher gegeben.

Ratsherr Kuper verweist auf das Lastenheft. Darin sei die Anbindung von resy.webtop beschlossen. Er möchte wissen, ob der jetzige Beschluss auch beinhalte, dass das Buchungsportal resy.webtop an die Homepage angebunden wird.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass zu der Zeit der Erstellung des Lastenheftes davon ausgegangen wurde, dass das Buchungsportal resy.webtop mit eingebunden wird. Inzwischen sei das Vertragsverhältnis gekündigt. Somit wird das neue Buchungsportal eingebunden.

Abteilungsleiter IT Rüffert ergänzt die Ausführung, dass die Anbieter entsprechend informiert wurden.

Die Frage von Ratsfrau Kolb-Binder, ob es im Nachgang möglich sei, auch resy.webtop einzubinden, wird von Abteilungsleiter IT Rüffert bejaht.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Neugestaltung der Homepage www.langeoog.de gemäß Lastenheft an die Firma Grüner und Deutscher, Berlin.

**Zu Punkt 9: Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP/RK auf Gewährung einer Verwandtenermäßigung für nicht eingetragene Lebenspartnerschaften
(s. Vorlage Nr. VO16-311)**

Stv. Bürgermeister Kämper erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und der Gruppe FDP/RK. In der Tarifgestaltung gäbe es keine Regelung zur Befreiung vom Kurbeitrag sowie keine Ermäßigung der Schiffstarife für nicht eingetragene Lebenspartner. Die bisher ausgestellten Ermäßigungen seien aufgehoben worden.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass nicht eingetragene Lebenspartner faktisch keine Verwandten seien. Es sei schwer daraus eine Kategorie zu machen und eine überprüfbare Regelung zu schaffen.

Stv. Bürgermeister Kämper verweist auf die Vorlage und den Vorschlag der Verwaltung, wonach die Insulanerberechtigung des/der Partners/in und der Nachweis des 2. Wohnsitzes der Person, für die die Ermäßigung beantragt wird, vorliegen muss, sofern beide den gleichen Wohnsitz haben. Er verweist auf das Familienzuzugsprogramm. Paare sollten etabliert werden, auch wenn sie nicht verheiratet seien. Der Punkt sei in der Satzung nicht geregelt. Es müsse Rechtssicherheit geschaffen werden. Problem sei die mögliche Ausnutzung der Regelung auch für nicht dauerhafte Beziehungen. Die Verwaltung müsse regelmäßig eine Überprüfung durchführen können.

Ratsherr Voß stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Ratsfrau Kolb-Binder stellt die Frage, ab wann der zweite Wohnsitz gemeldet werden könne.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass der Zweitwohnsitz angemeldet werden könne, wenn die Person sich gelegentlich an diesem Ort aufhalte.

Ratsfrau Kolb-Binder schlägt vor im Beschluss aufzunehmen, dass eine Anerkennung nach einem halben Jahr erfolgen könne.

Bürgermeister Garrels hält fest, dass es um die Verwandtenkarte gehe und nicht um die Insulanerberechtigung.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Kämper empfiehlt der Betriebsausschuss einstimmig die Gleichstellung der nicht eingetragenen aber nachweislichen Lebenspartnerschaften bei den Ermäßigungen der Schifffahrtspreise sowie bei der Befreiung des Kurbeitrages. Diese Lebenspartnerschaften sind durch einen gemeinsamen Wohnsitz auf Langeoog nachzuweisen, der mindestens seit 6 Monaten besteht.

Zu Punkt 10: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels berichtet, dass heute in Wittmund mit dem Landkreis und dem Land Niedersachsen die Zielvereinbarung mit der Gemeinde Langeoog unterzeichnet wurde. Die Bedarfszuweisung in Höhe von € 2.540.000,00 werde noch in diesem Jahr ausgezahlt.

Zu Punkt 11: Anträge und Anfragen

1. Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach dem Antwortschreiben der Kommunalaufsicht zur Auftragsvergabe an feratel für die Buchungssoftware.

Bürgermeister Garrels wird das Antwortschreiben von Frau Platte dem Rat zuschicken.

2. Stv. Bürgermeister Janssen möchte wissen, ob für die Reederei Damwerth ein Beflagungsverbot ausgesprochen wurde.

Allgemeiner Vertreter Heimes antwortet, dass die Reederei Damwerth mit der Reedereiflagge der Schifffahrt Langeoog gefahren sei. Hierfür habe man ihm ein Verbot ausgesprochen. Daraufhin habe er die Nutzung des Wappens beantragt. Für gewerbliche Unternehmen sei die Nutzung des Wappens bisher allerdings untersagt worden.

3. Ratsherr Kuper bringt vor, dass er im Ausschuss die Vertreter der Bediensteten vermisse.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass zur neuen Legislaturperiode auch die Bedienstetenvertreter neu gewählt werden müssen. Die Wahl werde derzeit vorbereitet. Ab Februar seien dann auch wieder Vertreter der Bediensteten im Ausschuss anwesend.

4. Ratsherr Sommer möchte wissen, wie die Abrechnung der Straßenlaternen erfolgt. Sollte die Abrechnung nach Wattverbrauch erfolgen, empfiehlt er den Umstieg auf LED.

Bürgermeister Garrels wird die Angelegenheit klären.

5. Ratsvorsitzender Adelmund weist darauf hin, dass das Straßenschild „Fritz-Reuter-Straße“ nicht mehr lesbar sei und bittet das Schild zu erneuern.

Zu Punkt 12: Einwohnerfragestunde

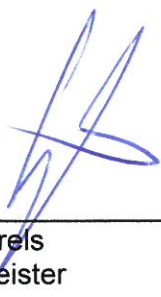
Klaus Kremer, Langeoog

Herr Kremer möchte wissen über welches CMS-System die neue Homepage gesteuert wird.

Abteilungsleiter IT-Rüffert teilt mit, dass das System „Drupal 7“ (Content Management System) heißt.

Zu Punkt 13: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Katja Heimes
Protokollführerin



Ratsherr Rainer Adelmund
Vorsitzender